

Kategorie Gesundheitsförderung

Auswahlverfahren für den Steirischen Qualitätspreis Gesundheit „SALUS“

Das Auswahlverfahren für den Steirischen Qualitätspreis Gesundheit 2024 – „SALUS“ ist dreistufig aufgebaut.

1. Ausfüllen und übermitteln des Bewerbungsformulars

Wenn Sie sich um den Steirischen Qualitätspreis Gesundheit bewerben möchten, registrieren Sie sich bitte für das [Online-Bewerbungsformular](#) mit E-Mail-Adresse und Passwort. Wenn Sie das Bewerbungsformular vollständig ausgefüllt haben, wird es an das Online-Bewerbungssystem übermittelt. Die Angaben im Online-Bewerbungsformular können auch (zwischen-)gespeichert werden. Grafiken und Bilder, die den Text unterstützen, können Sie als Anhang hochladen. Text-Dokumente (PDF, Word) leiten wir nicht an die Jury weiter.

2. Vorauswahl der Finalist*innen

Alle eingereichten Bewerbungen werden an die Mitglieder einer Fach-Jury zur Bewertung versendet. Die Fach-Jury besteht aus Vertreter*innen folgender Institutionen: Österreichische Gesundheitskasse; x-sample - Sozialforschung, Marktforschung, Evaluation; Fachhochschule Joanneum – Institut Gesundheitsmanagement im Tourismus; SALZ – Steirische Alzheimerhilfe (Gewinner des SALUS 2021); Gesundheitsfonds Steiermark.

Die Bewertung erfolgt anhand des Bewerbungsformulars. Bewerbungen, die eines der Formal-Kriterien oder eines der „SALUS“-Kriterien nicht erfüllen, werden ausgeschieden. Alle weiteren Kriterien werden anhand einer 5-stufigen-Skala bewertet. Dabei gilt für 5 „Kriterium wird voll und ganz erfüllt“ und für 1 „Kriterium wird nicht erfüllt“.

Jene **drei Projekte mit den höchsten Punkten werden als Finalist*innen** ausgewählt. Diese drei Finalist*innen werden zum Hearing eingeladen.

Kriterien für die Vorauswahl der Finalist*innen:

Kategorie Gesundheitsförderung		
Formal- kriterien	Zeitgerechtes Einlangen	ja / nein
	Qualitätsvolles Projekt im Bereich Gesundheitsförderung ¹	ja / nein
Erfüllung der „SALUS“-Kriterien	Steirisch: (Entwicklung oder Anwendung in der Steiermark) An welchem der Steirischen Gesundheitsziele orientiert sich das Projekt? (<i>Nennung des konkreten Gesundheitsziels;</i> https://gesundheitsfonds-steiermark.at/gesundheitsziele-steiermark/)	ja / nein
	Anwendbarkeit für andere Einrichtungen gegeben (Transferierbarkeit)	ja / nein
	Leistet messbaren Beitrag bzw. wirkt sich auf die Gesundheitsdeterminanten aus und verbessert somit die Gesundheit der Steirer*innen	ja / nein
	Umsetzung in die tägliche Praxis bereits erfolgt	ja / nein
	Sektoren- und/ oder berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit vorhanden	ja / nein
Hintergrund des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Das dargestellte Problem ist eine relevante Public Health Herausforderung. ◆ Die Relevanz des Themas wird plausibel dargestellt (Welchen Bedarf hat die Zielgruppe und wie wurde dieser nachgewiesen?). 	Bewertung von 1 - 5

¹ Projekte, die hier mit "JA" bewertet werden, sind aufgrund einer Vorselektion durch die Jury qualitätsvolle Projekte aus dem Bereich Gesundheitsförderung/Prävention lt. folgender Definition des FGÖ:

Gesundheitsförderung: Gesundheitsförderung basiert auf einem umfassenden (körperlich-psychisch-sozialen) Gesundheitsbegriff und ist auf die Steigerung von Gesundheitspotenzialen ausgerichtet, hat keinen Risiko- oder Krankheitsbezug und setzt an unterschiedlichen Lebenswelten (Settings) an. Ihre Orientierung ist ressourcensteigernd sowie verhaltens- und/oder verhältnisändernd. Zielgruppe sind soziale (Bevölkerungs-)Gruppen, nicht Einzelpersonen.

Primärprävention: Eine umfassende Primärprävention (basierend auf einem körperlich-psychisch-sozialen Gesundheitsbegriff) ist auf eine ganzheitliche Risikoreduktion vor Krankheitsbeginn ausgerichtet. Ihre Orientierung ist risikosenkend sowie verhaltens- und/oder verhältnisändernd. Zielgruppe sind soziale (Bevölkerungs-)Gruppen, nicht Einzelpersonen.

Primärpräventive Projekte mit einem biomedizinischen Gesundheitsbegriff und/oder einer Ausrichtung auf Einzelpersonen sowie Projekte der Sekundär- und Tertiärprävention entsprechen nicht den Anforderungen an den SALUS - Kategorie Gesundheitsförderung und werden ausgeschieden. Dazu zählen bspw. Screenings, Diagnostik, Impfprogramme, Behandlungen, (medizinische) Einzelfallberatungen und -betreuungen/Checks, Therapien, Reha etc.

Gesundheitskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Im Projekt werden Kriterien der Gesundheitskompetenz angewandt (z.B. Gute Gesundheitsinformation, Gute Gesprächsqualität, Bürger- und Patient*innenempowerment, gesundheitskompetente Organisationen und Settings, Messung der Gesundheitskompetenz). ◆ Die Maßnahmen tragen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz bei den definierten Zielgruppen oder in Organisationen bei. 	Bewertung von 1 – 5
Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Die im Projekt verwendeten digitalen Produkte sind barrierefrei gestaltet. ◆ Gesetzliche Vorgaben sind eingehalten (z.B. DSGVO). 	Bewertung von 1 – 5
PLAN	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Ziele des Projektes unter Berücksichtigung der SMART-Regel (spezifisch, messbar, angemessen, realistisch, terminiert) werden beschrieben ◆ Kriterien des Erfolges/ Indikatoren (mind. 3) werden definiert 	Bewertung von 1 – 5
	<p>Qualitätskriterien zu Grundprinzipien der Gesundheitsförderung²:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gesundheitliche Chancengerechtigkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Frage- und Problemstellung behandelt gesundheitliche Chancengerechtigkeit. ○ Das Setting ist geeignet, um gesundheitlich Benachteiligte zu erreichen. ○ Die Zielgruppe ist auf Förderung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit ausgerichtet. ○ Zielsetzung strebt gesundheitliche Chancengerechtigkeit an ○ Planung und Umsetzung von Maßnahmen berücksichtigen gesundheitliche Chancengerechtigkeit. ◆ Ressourcenorientierung und Empowerment: <ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturelle, soziale und personelle Ressourcen des Settings werden beschrieben und erhoben. ○ Bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen werden die strukturellen, sozialen und persönlichen Ressourcen der Zielgruppe berücksichtigt. ○ Darstellung, wie die im Setting vorhandenen Ressourcen auch nach Projektende zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Aktivitäten genutzt werden ○ Das Projekt zielt auf Stärkung sozialer und persönlicher Ressourcen (Empowerment) ab. ○ Die Aktivitäten sind auf Stärkung von sozialen und persönlichen Ressourcen ausgerichtet. 	Bewertung von 1-5 ³

² s.a. Qualitätskriterien des FGÖ: https://fgoe.org/qualitaetskriterien_grundprinzipien

³ Die Bewertung der Qualitätskriterien wird mit einem Faktor gewichtet, der es ermöglicht, die Vielfalt der einzelnen Kriterien abzubilden.

<p style="text-align: center;">PLAN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Settingorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Setting ist von Priorität (Bedarf aus Grundlagendokumenten hervorgehend). ○ Das Projekt ist auf nachhaltige gesundheitsförderliche Veränderung von Strukturen und Prozessen im Setting ausgerichtet. ○ Das Setting des Projektes ist klar definiert und beschrieben. ○ Das Setting ist geeignet, um die definierte Zielgruppe zu erreichen. ◆ Zielgruppenorientierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielgruppe ist von Priorität (Bedarf aus Grundlagendokumenten hervorgehend). ○ Die Auswahl der Zielgruppe ist schlüssig begründet. ○ Es ist klar beschrieben, wie die Zielgruppe erreicht werden soll und mit welchen Schwierigkeiten zu rechnen ist. ○ Weitere Anspruchsgruppen (Stakeholder) sind angeführt. ○ Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes werden für die Zielgruppe und andere Akteur*innen adäquat und verständlich aufbereitet und nutzbar gemacht. ◆ Partizipation der Akteur*innen im Setting: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sind für die Zielgruppe und weitere Anspruchsgruppen Möglichkeiten vorgesehen, sich in Entscheidungsprozesse einzubringen (Themen, Meinungen, Bedarfe). ○ Es sind für die Zielgruppe und weitere Anspruchsgruppen Möglichkeiten vorgesehen, wesentliche Projektschritte mitzuzentscheiden. ○ Es sind für die Zielgruppe und weitere Anspruchsgruppen Möglichkeiten vorgesehen, sich aktiv an der Projektplanung und –umsetzung zu beteiligen. ◆ Vernetzung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Projekt kooperiert mit relevanten Partner*innen. ○ Das Projekt ist in Hinblick auf die Zielsetzung optimal vernetzt. ○ Entscheidungsträger*innen werden aktiv angesprochen und einbezogen. ○ Es findet Ressourcenbündelung/ fachübergreifende Zusammenarbeit statt. ◆ Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sind Überlegungen angestellt, wie die Maßnahmen auch nach Projektende weitergeführt werden. ○ Es sind Überlegungen angestellt, wie die Weiterfinanzierung der Maßnahmen nach Projektende sichergestellt werden kann. ○ Es sind Überlegungen angestellt, wie Wirkungen und Ergebnisse auch nach Projektende fortbestehen. ○ Es sind konkrete Überlegungen angestellt, wie andere Zielgruppen, Settings die Maßnahmen dauerhaft übernehmen können (Transferierbarkeit). ○ Die Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit werden im gesamten Projektverlauf reflektiert und evaluiert. 	
<p style="text-align: center;">DO</p>	<p>Sind die gesetzten Maßnahmen angemessen, um die Ziele des Projektes zu erreichen?</p>	<p>Bewertung von 1 - 5</p>
<p style="text-align: center;">CHECK</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wurden die Vorgehensweise bei der Evaluierung und die Ergebnisse ausreichend beschrieben? ◆ Ist die Überprüfung der Ziel- und Zielgruppenerreichung möglich? 	<p>Bewertung von 1 - 5</p>



ACT	<ul style="list-style-type: none">♦ Wie ist das weitere Vorgehen?♦ Wie wurde auf die Evaluierungsergebnisse reagiert? <p>Wurde/ wird das Projekt in die Routine übergeführt? Was sind/ waren dazu die Maßnahmen?</p>	Bewertung von 1 - 5
		Bildung Gesamtsumme:
		Reihung:

3. Hearing

Die drei Finalist*innen werden zum Hearing eingeladen. Das Hearing findet am **25. 06 2024, zwischen 13:00 und 16:00 Uhr im Besprechungsraum des Gesundheitsfonds Steiermark, Herrengasse 28, 8010 Graz** statt.

Die Fach-Jury entscheidet ergänzend zu den Bewerbungsunterlagen anhand der Präsentation sowie der Beantwortung der Key-Questions über das Endergebnis. Für die Präsentation stehen rd. 5 Minuten zur Verfügung; es wird keine Struktur vorgegeben. Die Präsentation fließt in die Bewertung ein. Die „Key-Questions“ sind Fragen, die sich für die Jury aus den Bewerbungsunterlagen ergeben haben – diese werden spätestens eine Woche vor dem Hearing (bis 17.06.2024) an die jeweiligen Bewerber*innen übermittelt.

Für die Bewertung wird von der Jury gemeinsam eine Rangfolge (1 bis 3) vergeben. Jeder Rang darf nur einmal vergeben werden. Nur diese Bewertung fließt in die Gesamtbewertung ein. Das Hearing ist keine öffentliche Veranstaltung.

Bewertungskriterien Hearing:

Hearing	Projekt 1	Projekt 2	Projekt 3
1. Form der Präsentation: Konnten die wichtigsten Punkte nachvollziehbar dargestellt werden?			
2. Key-Questions: Wurden die übermittelten Fragen ausreichend beantwortet?			
3. Wie relevant war/ ist das Projekt für die Zielgruppe (Wie groß war/ ist das Veränderungspotenzial und wie wurde/ wird es gemessen)? Wie viele Personen sind vom Projekt umfasst (Ziel- und Anspruchsgruppe)?			
4. Wie war/ ist das Verhältnis zwischen Verhaltens- und Verhältnisorientierung im Projekt?			
5. Wie wurde/ wird im Projekt mit der Genderthematik umgegangen (z.B. geschlechtsspezifische Datenerhebung, betroffene Personen, etc.)?			

6. Was war/ ist der Beitrag des Projektes zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit?			
7. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes bzw. die Verankerung der Projektidee/der Projektziele sichergestellt?			
BEWERTUNG (RANG 1-3)			

Die Jury wird ihre Bewertung hinsichtlich der Planungs-, Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität vornehmen.

Aus allen Bewertungen wird der*die Gewinner*in des Steirischen Qualitätspreises Gesundheit 2024 – „SALUS“ ermittelt. Bei Gleichstand entscheidet die Häufigkeit des 1. Rangs. Jenes Projekt, welches den höchsten Rang erzielt, wird mit dem „SALUS“ in der Kategorie Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Es gibt keinen 2. und 3. Platz.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am **Donnerstag, den 24. Oktober 2024, in der Aula der Alten Universität Graz** statt.

Der*Die Gewinner*in bekommt den Steirischen Qualitätspreis Gesundheit 2024 – „SALUS“ und einen Film über sein*ihr Projekt, welcher für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden kann.